



Die Weiterentwicklung der Gemeinde soll laufend überprüft werden (Monitoring), um die Zukunftsfähigkeit von Ustersbach zu erhalten. Dafür sind die notwendigen Kriterien zu erarbeiten, um räumliche und organisatorische Maßnahmen zu prüfen. Aussagekräftige Indikatoren stützen die begleitende Erfolgskontrolle. Beobachtet wird sowohl Qualität als auch Quantität.

Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen dienen als Grundlage für die indikatorengestützte Erfolgskontrolle. Treten in der Entwicklung deutliche Veränderungen und Abweichungen von den gewünschten Zielen auf, müssen diese nochmals überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Dafür ist, wie im gesamten bisherigen Prozess, wiederum die Bürgermitwirkung und Information unverzichtbar.

Ausgewertet werden können Daten der Gemeindestatistik und weitere statistische Quellen und Ergebnisse des Gemeindeentwicklungskonzepts. Bei investiven Maßnahmen, wie Bauprojekten, wird der erreichte Zustand bzw. der Fortschritt eines Bauvorhabens mit eingebracht und beurteilt.

Es handelt sich hierbei um Vorschläge für Indikatoren, die noch von Gemeinderat und Verwaltung endgültig, auch in Bezug auf die Tiefe und Art der Untersuchung, besprochen und festgelegt werden müssen. Es empfiehlt sich eine knappe und übersichtliche Formulierung, um eine wirtschaftlich durchführbare Erfolgskontrolle zu gewährleisten.

Ziele

- Überprüfung der Zielsetzung
- Bessere Ressourcennutzung
- Fehlervermeidung
- Darstellung notwendiger Handlungsbedarfe

Indikatoren

- Aussagekräftig
- Verständlich
- Fortschreibungsfähig
- Nachvollziehbar
- Objektiv

Indikatoren für die Erfolgskontrolle – Entwicklung in % im Zeitverlauf

Wirtschaft und Arbeit

Indikatoren Entwicklung

- Innerörtliche Wirtschaftsstandorte, auch im Altort
- Belegung Gewerbeflächen
- Anzahl Arbeitsplätze vor Ort
- Pendlersaldi

Orientierungswerte Erfolgskontrolle

- Verfügbare erschlossene Gewerbeflächen (in m² Bruttofläche)
- Gewerblich nutzbare Gebäudeleerstände (in m² Bruttofläche)
- Pendlerbilanz (Pendler / Arbeitsplätze)

Infrastruktur

Grund- und Nahversorgung, Energieversorgung, Internet, Freizeit und Erholung, Verkehr

Indikatoren Entwicklung

- Einzelhandel und Nahversorgung
- Auslastung und Kosten von Freizeiteinrichtungen
- Auslastung und Kosten von sozialen Einrichtungen
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Breitbandanschluss
- Verkehrsflächen
- Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs

Orientierungswerte Erfolgskontrolle

- Grundversorgung vor Ort (Art, Anzahl)
- Zunahme von Freizeiteinrichtungen (Art, Anzahl)
- Zunahme von sozialen Einrichtungen (Art, Anzahl)
- Zunahme regenerativer Energiegewinn (kWh)
- Zugang Breitbandanschluss (Anzahl Haushalte und Betriebe)
- Verkehrsflächenentwicklung
- Takterhöhung ÖPNV
- Zunahme attraktiver Wegeverbindungen Fußgänger und Radfahrer



Natur und Landschaft

Indikatoren Entwicklung

- Anteil Grünflächen an Siedlungsfläche
- Anteil Schutzgebiete und Biotope an Gemeindefläche
- Alter Baumbestand
- Obstwiesen

Orientierungswerte Erfolgskontrolle

- Erhalt Grünflächenbestand und Schutzgebiete (Fläche)
- Vermehrung Grünflächen und Schutzgebiete (Fläche)
- Erhalt alter Einzelbäume
- Erhalt Obstwiesenbestände

Bau- und Siedlungsstruktur, Gebäudenutzung

Indikatoren Entwicklung

- Leerstand Wohngebäude
- Leerstand Wirtschaftsgebäude
- Entwicklung des Wohnungsbestands
- Baugenehmigungen
- Preisentwicklung Kaufen und Mieten

Orientierungswerte Erfolgskontrolle

- Reduzierung Leerstände (Anzahl)
- Um- und Neunutzungen von Gebäuden (Anzahl)

Demographie und Sozialstruktur

Indikatoren Entwicklung

- Bevölkerung Gesamtgemeinde
- Bevölkerung Ortsteile
- Natürliches Einwohnersaldo (Geburten / Sterbefälle)
- Wanderungssaldo (Zuzüge / Wegzüge)
- Entwicklung Billeter-Maß
- Regionale Vergleiche (Nachbargemeinden, Landkreisebene)

Orientierungswerte Erfolgskontrolle

- Stagnation bis Zunahme Bevölkerung
- Rückgang Überalterung (Billeter-Maß)

Innenentwicklung

Indikatoren Entwicklung

- Siedlungsflächen
- Nutzung Baulandreserven
- Reduzierung Flächenverbrauch
- Erhöhung Siedlungsdichte

Orientierungswerte Erfolgskontrolle

- Innen- vor Außenentwicklung
- Mobilisierung von Baulandreserven
- Neubau von innerörtlichen Wohnungen
- Sanierung und Wiedernutzung leerstehender Wohn-, Landwirtschafts- und Gewerbeflächen
- Nutzung von Brachflächen
- Erhöhung Siedlungsdichte